

Umgang mit Mobbing

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 5. Februar 2019 18:08

Zitat von Hasenbaby

Mich macht der aktuelle Fall der berliner Schülerin auch sehr betroffen und ich stelle mir immer wieder viele Fragen.

zB. sind Beleidigungen in meiner 2. Klasse auch schon Formen von Mobbing? (z.B. "Du bist doch aus Italien...Italiener klauen doch alle" oder: "Du dreckiger Afrikaner" oder "Du trägst ja Ohrringe. Du siehst aus wie ein Mädchen" ...)

Ich weiß, diese Schüler haben ein geringes Selbstwertgefühl und wollen andere heruntersetzen um sich selbst größer zu fühlen. Aber ich schaffe es nicht, auf die Eltern ausreichend einzuwirken, weil sie nicht mitarbeiten, nicht glauben, dass ihr Kind so etwas sagt, es auf andere Mitschüler schieben und auch in ihrem eigenen Leben große Schwierigkeiten mit Job und/oder Partner haben.

Eigentlich fühle ich mich überfordert.

Wenn diese Eltern dann den Termin mit unserer Sozialarbeiterin wahrnehmenn dann auch nur weil ich Druck gemacht habe, aber auch dort glauben sie nicht, dass man helfen will.

Ich weiß nicht, ob es immer ein geringes Selbstbewusstsein ist? Vielleicht ist es manchmal auch zuviel davon?

Ich würde das zuerst mit den Kindern besprechen; dann die Eltern aber durchaus mit ins Boot holen. Es gibt auch "unvernünftige Kinder von vernünftigen Eltern". Da kann man auch was erreichen.

Sollte alles Gerede nicht helfen, bin ich für Sanktionen. Das ist aber schon ein Problem. Manches ist so verfahrenskompliziert und an so viele Bedingungen geknüpft, dass man sich scheut, diesen Weg zu gehen bzw. die Sache kaum Wirkung zeigt und im Nichts verpufft. Gewisse Kinder klopfen sich ja quasi anerkennend gegenseitig auf die Schulter, wenn sie die Anzahl ihrer Tadel zählen und lachen dabei.